



Bild 32. Sonderbewetterung eines langen Streckenvortriebes

unabhängig von der Länge die gleiche Höhe beibehält. Eine solche Voraussetzung kann durch entsprechende Auswahl der Lutten Durchmesser garantiert werden, wenn z. B. bei Luttenouren bis 250 m Länge 500-mm-Lutten und darüber 600-mm-Lutten verwendet werden. Die noch relativ günstigen Ergebnisse werden allein dadurch möglich, daß die Luttenleitung mit einem einzigen Lüfter bzw. mehreren hintereinandergeschalteten Lüftern, die sich außerhalb des Vortriebes im durchgehenden Wetterstrom befinden, betrieben wird. Dadurch wird die Möglichkeit der Bildung von Kreisläufen von vornherein ausgeschaltet, so daß das Haupthindernis für die Verbesserung des klimatischen Effektes der Sonderbewetterung beseitigt ist. Diese Betriebsweise setzt natürlich voraus, daß die Luttenleitung zuverlässig abgedichtet ist, damit die relativ hohen Drücke am Anfang der Leitung zuverlässig beherrscht werden können.

Die Verwendung von Isolierlutten würde gegenüber normalen Blech- bzw. Plastiklutten nur eine relativ geringe Verbesserung ergeben (Bild 32).

Diese relativ einfachen Mittel zur Verbesserung der Sonderbewetterung bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

Bedauerlicherweise setzt sich diese Art der Anordnung von Lüftern und die zuverlässige Abdichtung der Leitungen trotz der offensichtlichen Vorteile nur sehr langsam in der Praxis durch. Dies hängt nach unseren Erfahrungen hauptsächlich damit zusammen, daß die Wettertemperaturen an den Ansatzpunkten der Vortriebe im allgemeinen bereits nahe oder sogar über der Gesteinstemperatur liegen, so daß die Bemühungen zur Verbesserung der Sonderbewetterung ohne nennenswerten Erfolg bleiben müssen. Es kann sogar festgestellt werden, daß unter diesen Voraussetzungen bei einer undichten Luttenleitung, in der die in Abständen hintereinander-